



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

420 (12.9.1923) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-212881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-212881)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Belegpreis: In Mannheim u. Umgebung in der laufenden Woche Nr. 1.200.000. Die monatlichen Bezüge...

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung Grundpreis je Zeile M. 1.000.000. Restanten M. 4.000.000.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Die Reparationsverständigung

Berlin, 12. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) Die vorbereiteten Besprechungen in der Wilhelmstraße...

Die Pariser Presse in Verlegenheit

Die französische Presse sieht in den Erklärungen Boicars, daß die Einseitigkeit des politischen Widerstands...

Ein Vergleich Pertinax

Die angeblichen unerbittlichen Besprechungen zwischen der deutschen Regierung und dem französischen Botschafter...

Kein Einreisen Amerikas

Nach in Washington verbreiteten Gerüchten soll die amerikanische Regierung gewisse Anregungen...

Beamtenschwund der „Roten Fahne“

Berlin, 12. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) Die „Rote Fahne“ brachte kürzlich eine Nachricht, über einen angeblich von der Reichsregierung...

Die Mörder von Janina

Auf den griechische Ultimatum, das die Albanier aufzuberichte, die Mörder der italienischen Militärmission...

Ruhr, Rhein und Korfu

Russolone hat es fertig gebracht, in 24 Stunden die ganze Welt in Erregung zu versetzen. Er hat mitten im Frieden...

Was sind denn dieser ganze italienisch-griechische Zwischenfall und diese imperialistische Draufgängergeister...

Nicht um das Sotripiel Russolons kann es sich aber heute für Europa handeln, sondern um die furchtbare deutsche Tragödie...

Ist denn die Menschheit wirklich schon so abgestumpft, daß sie von dem Eiferkampf des deutschen Volkes im Herzen Europas nichts mehr hören will...

Unter der Fremdherrschaft

Die Abholzung der Wälder

Berlin, 12. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) Die Franzosen legen die Abholzung der linksrheinischen Wälder mit Hochdruck fort.

Raub der beschlagnahmten Möbel

Neuerdings begnügen sich die Franzosen nicht mehr damit, in die beschlagnahmten Wohnungen der Ausgewiesenen ihre eigenen Leute zu setzen.

Der Eisenbahner Ebnasbaus in Wiesbaden wurde ausgewiesen, erhielt aber Aufschub, da er auf dem Tod darniederlag.

Das Geiselsystem

Mit der Stellung von Geiseln wird die Bürgerstadt Duisburg immer noch heimgesucht. Diese Sanktion ist jetzt bereits im dritten Monat in Wirksamkeit.

Der Raub der Lohngeber

Drei Beamten des Bergbauvereins in Eilen sind gestern 30 Milliarden Lohngeber abgenommen worden.

Gegner und Zeigner

Berlin, 12. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) Zum Konflikt Zeigner-Gegner erfahren wir an unterrichteter Stelle: Der sächsische Ministerpräsident Zeigner hatte gestern in Berlin eine Besprechung in der Reichskanzlei...

Das Erdbeben in Japan

Nach einer Havasmeldung aus Tokio erstreckt sich die vom Erdbeben heimgesuchte Gegend 160 Kilometer von Norden nach Süden und 100 Kilometer von Osten nach Westen.

Nach einer weiteren Meldung berieten der Minister des Äußeren und der Magistrat von Tokio über den Wiederaufbau der Stadt.

Faschismus gegen Deutschland

Südtiroler Leiden

Von Dr. Herz, Geschäftsführer des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses

Deutsche und Lodiner waren, als ich im Jahre 1920, wohl als einer der ersten Reichsdeutschen, nach Südtirol kam, verwundert und empört über die Fremdherrschaft. Die Bevölkerung glaubte an baldige Befreiung...

Trotz dieses heftigen Widerstandes der übergroßen Mehrheit des nicht italienisch sprechenden Volksteiles — zu dem auch, was immer wieder betont werden muß, die Lodiner gehören — trotz zahlreicher Mißgriffe, Raubtätige, Lakonikergreifen einzelner, wäre es einer verständigen Politik auf längere Sicht nicht allzu schwer gefallen, die Südtiroler mit der Neuordnung der Dinge auszuwickeln...

Der Sieg des Faschismus hat den Weg zu einem Ansehensverlust der Republik Italiens aus der Geschichte geleitet. Aus der Geschichte der Römer nicht, deren Nachfahren zu sein sie sich rühmen...

Die Einödnationalisierung wird von den Faschisten mit allen Mitteln betrieben. Zunächst wurden die Lande als ein Teil der Provinz „Alto Adige“ (Oberetsch) in den Zentralstaat eingegliedert, mit dem rein italienischen Trentino verknüpft und damit dem Deutschenhaß...

Die neueste Phase des Kampfes richtet sich gegen die geschichtlichen Erinnerungen. Zunächst begnügte man sich damit, das Hüften der rot-weißen, im Norden und Süden gemeinsamen, Tiroler Flagge zu verbieten. Das ist jetzt allerdings gestatten unter der Bedingung, daß daneben auch die Tricolore aufgezogen wird...

Berlin, 12. Sept. (Von uns. Berl. Büro.) In dem heute morgen 6 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof eingelaufenen Verlesenen, der gestern abend von Frankfurt abgefahren war, ist ein schweres Verbrechen verübt worden.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

* Frankfurt, 12. Sept. (Dr. Hb.) Tendenz ist haussierend bei doppelten und dreifachen Kurssteigerungen, vielfach noch wesentlich höher. In Anbetracht des heutigen jüdischen Feiertages war der Besuch der Börse befriedigend. Da die Marktentwertung weitere Fortschritte macht, so lag der Devisenmarkt außerordentlich fest. Der Dollar erreichte in den Vormittagsstunden einen Stand von 100-105 Mill. und stieg auf 110-115 Millionen. Der Geschäftsverkehr war auf den Effektenmärkten ruhiger, die Gesamthaltung auf allen Gebieten war sehr fest. Die Aktienpapiere erlitten zum Teil erhebliche Steigerungen. Besonders gefragt waren Banken- und Schiffahrts- und Montanpapiere. Von letzteren sind besonders oberbayerische Werte, Stinnesaktien, Mansfelder, Bader'sche, Riebeck-Montan waren stark gesucht. Variable Renten kamen nicht an. Für chemische Werte bestand starkes Interesse. Farbenwerte zeigten ihre Aufwärtsbewegung fort. Auch die Nebenwerte dieses Marktes wie Rheinania, Ver. Ultramarin, chemische Fabrik Mainz blieben im Vordergrund. Sehr fest lagen ferner Scheideanstalt, chemische Werke Albert, Holzverkohlung, Pflügerwerke. Von Elektrizitäts-Werten waren A.E.G., Licht u. Kraft, Lahmeyer stärker beachtet. Und am meisten Bingwerke. Von Maschinen- und Metallwerten waren die Steigerungen ganz erheblich.

Berliner Wertpapierbörse

* Berlin, 12. Sept. 145 Uhr. (Eig. Ber.) Die Mark hat jedenfalls an den deutschen und ausländischen Börsen ihre Rolle ausgespielt, es finden keine Umsätze mehr statt. So sind alle Kurse sowohl in New York als auch an der Berliner Börse Phantasiakurse, die zu nennen beinahe wertlos sind und die in den nächsten 10 Minuten bereits überholt sind. So setzte der Dollar bei 98 Millionen morgens ein, überschritt um 11 Uhr die Grenze von 100 Millionen, um gegen 12 Uhr mit 120 Millionen gesprochen zu werden. Das englische Pfund nannte man um dieselbe Zeit mit 500 Millionen, von da ab ging die Bewegung weiter nach oben. Zu welchen Kursen die Reichsbank ihre Devisen abgibt, spielt keine Rolle mehr, da dieselben nur Geschenke, wenn auch zum Teil notwendige, an die Abnehmer darstellen. Der Schrei nach der Goldmark wird allgemein. Stichhaltige Gründe für diesen Zusammenhang sind ohne Zweifel vorhanden, aber noch trägt die Markflucht-Psychose dazu bei, der Markt den letzten Stoß zu versetzen. Diese Angst vor der Mark, die bereits von der Börse sich auch auf den Warenmarkt fortzusetzen droht, hat den Effektenmarkt bereits ergriffen. Fort mit der Mark war auch hier das Lösungswort. Effekten, Bankwerte um jeden Preis. Das Ausland wirft seine letzten Markbestände auf den Markt und kauft zu jedem Kurse. Die Spekulation steht dem nicht nach und das Publikum kauft nach Maßgabe seiner verfügbaren Mittel kleinere oder mittlere Papiere, wozu allerdings heute immerhin beträchtliche Papiermassen gehören. Die Katastrophenhäuser, dies Wort ist eigentlich viel zu abgebraucht, um es auf die heutige Börse anzuwenden zu können, setzte sich als Markzusammenbruchshäuser auf

allen Märkten stürmisch fort. Die ersten Kurse waren auf allen Märkten wegen Materialmangel gestrichen. Zu erwähnen sind vom Montanmarkt Bochumer, plus 2,15 Milliarden, Essener Steinkohle plus 1,4 Milliarden, Gelsenkirchener plus 2,3 Milliarden, Mannesmann plus 1,325 Milliarden, Phoenix plus 1,75, Liebeck plus 1 Milliarden. Am chemischen Markt Rütgerswerke plus 483 Millionen. Von den Elektrizitätswerten Bergmann plus 245 Millionen. Am Waggonmarkt Linke-Hofmann plus 600 Millionen. Vom Maschinenmarkt Löwe plus 750 Millionen. Vom Markt der Metallwerte Vogelelegraph 57, Telephon Berliner 80 Millionen höher. Vom Textilmarkt Hammersen plus 182,5 Millionen. Vom Petroleummarkt Deutsche Erdöl plus 1,625 Milliarden, Deutsche Petroleum plus 400 Millionen. Ipa plus 2,1 Milliarden. Aproz Konsols stiegen um 2,2 Millionen, 5%proz um 2 Millionen. Ausländische Renten waren außerst fest, bei mangelndem Material. Für Bankaktien und Schiffahrtswerte kommen überhaupt keine festen Kurse zustande. Am Bankaktienmarkt stiegen Darmstädter um 220 Millionen, Berliner Handelsaktien um 550 Millionen. Auf dem unnotierten Markt fanden ähnliche Steigerungen statt und die Kurse waren gegen 1 Uhr noch in lebhafter Aufwärtsbewegung.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 12. Sept. (4.30 nachm.) Es notierten am hiesigen Platz: New York 100,0, Holland 41,5, London 48,0, Schweiz 19,0, Italien 4,7, Prag 3,1.

Frankfurter Notemarkt 12. Sept.

Die Berliner und Frankfurter Devisen verstehen sich in 1000 M.

Geld		Brief		Geld		Brief	
Amerikanische Noten	107,00	106,00	Österr.-Ungar. alte	17,00	17,00		
Belgische	4,75	4,75	Neurovnoten	17,00	17,00		
Dänische	16,00	15,90	Rundnoten	17,00	17,00		
Englische	202,50	207,50	Spanische	12,00	14,00		
Französische	6,70	6,10	Schwedische	19,00	18,00		
Holländische	41,00	40,00	Schwedische	20,00	19,00		
Italienische	4,75	4,75	Tschecho-Slowak.	4,00	3,50		
Oesterreich abgest.	0,14	0,15	Ungarische	—	—		

Frankfurter Devisen

Anteil		K. 11.		K. 12.		Anteil		K. 11.		K. 12.	
Holländ.	22,50	22,12	41,93	42,10	Norwegen	12,10	12,30	10,00	10,00		
Belgien	4,35	4,35	5,05	5,14	Schweden	18,70	19,49	20,97	20,97		
London	10,00	10,00	10,71	10,71	Neuseeland	2,00	2,00	2,00	2,00		
Paris	12,25	12,25	12,87	12,87	New-York	100,00	100,00	100,00	100,00		
Schweiz	19,00	19,00	19,00	19,00	Wien	1,50	1,50	1,50	1,50		
Spanien	12,00	12,00	12,00	12,00	Wien abg.	0,50	0,50	0,50	0,50		
Italien	4,75	4,75	4,75	4,75	Prag	2,14	2,15	2,21	2,40		
Dänemark	16,00	16,00	16,00	16,00	De. de. Jan.	—	—	—	—		

Berliner Devisen

Anteil		K. 11.		K. 12.		Anteil		K. 11.		K. 12.	
Holländ.	22,50	22,12	41,93	42,10	Paris	12,25	12,25	12,87	12,87		
Belgien	4,35	4,35	5,05	5,14	Schweden	18,70	19,49	20,97	20,97		
London	10,00	10,00	10,71	10,71	Neuseeland	2,00	2,00	2,00	2,00		
Paris	12,25	12,25	12,87	12,87	New-York	100,00	100,00	100,00	100,00		
Schweiz	19,00	19,00	19,00	19,00	Wien	1,50	1,50	1,50	1,50		
Spanien	12,00	12,00	12,00	12,00	Wien abg.	0,50	0,50	0,50	0,50		
Italien	4,75	4,75	4,75	4,75	Prag	2,14	2,15	2,21	2,40		
Dänemark	16,00	16,00	16,00	16,00	De. de. Jan.	—	—	—	—		

Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Die Kurse verstehen sich in Millionen Mark; festverzinsliche Werte in %

Frankfurter Dividenden-Werte.				Bank-Aktien.				Industrie-Aktien.			
10.	12.	10.	12.	10.	12.	10.	12.	10.	12.	10.	12.
Ald. O. Credit	240	300	—	D. Hypothek	100	—	—	Bank Akt.	1000	3100	—
Bank Akt.	1000	3100	—	Hypothek	100	—	—	Bayr. Bank	1000	3100	—
Bayr. Bank	1000	3100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berliner Festverzinsliche Werte.				Berliner Privatverkehrs-Kurse.			
10.	12.	10.	12.	10.	12.	10.	12.
4 1/2% Monch. von 1914	—	—	—	Hansa Lloyd	—	—	—
4 1/2% " " 1902	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1904/5	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1907	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1912	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1915	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1918	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1921	—	—	—	—	—	—	—
4 1/2% " " 1923	—	—	—	—	—	—	—

